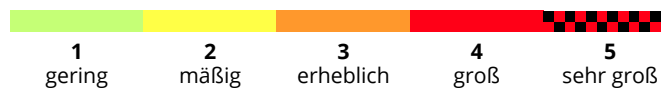
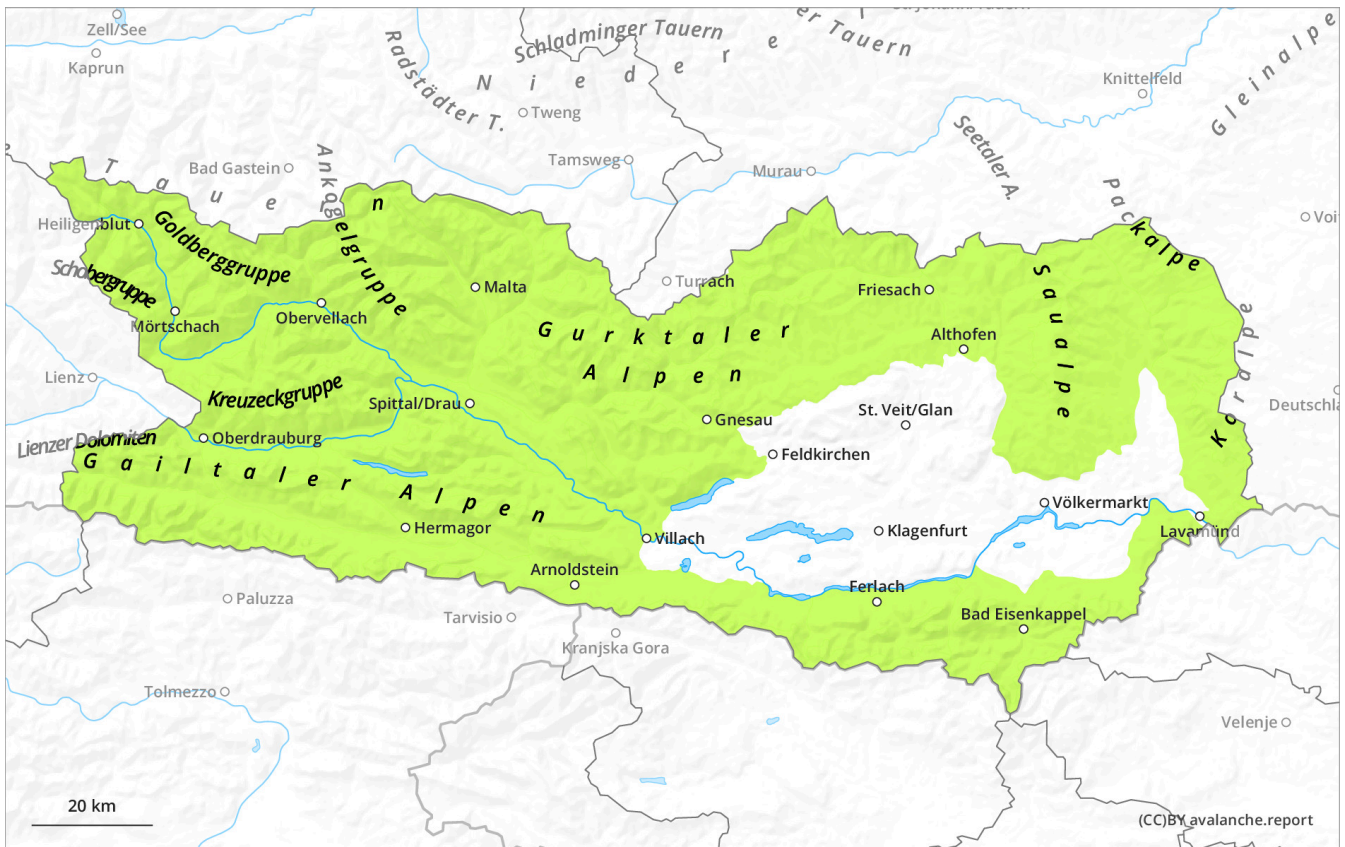
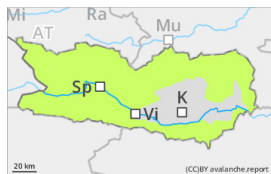


Mehrheitlich günstige Lawinensituation.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 26. Februar 2025



Einzelne Gefahrenstellen an West-, Nord- und Osthängen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2300 m an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen sind selten. Lawinen sind meist klein.

Mit der Anfeuchtung sind nasse Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies aus extrem steilen sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Schneedecke

West-, Nord- und Osthänge oberhalb von rund 2300 m: Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Im unteren Teil der Schneedecke sind besonders an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Südhänge sowie unterhalb von rund 2000 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

Am Dienstag ziehen in der Früh bereits einige Wolken durch, zeitweise scheint vormittags aber die Sonne. Von Süden her stauen sich Wolken an und die Gipfel der Karnischen Alpen und der Karawanken geraten immer öfter in Wolken. Von Südwesten her nimmt die Bewölkung im Tagesverlauf zu. In den westlichen Gebirgsgruppen verläuft der Nachmittag bereits trüb, von den Nockbergen bis zur Koralm zeigt sich nachmittags noch etwas die Sonne, bevor auch hier von Westen zunehmend dichtere Wolken aufziehen. Es weht leichter bis mäßiger Wind aus Südwest. Temperaturen: In 1000 m um +5 Grad, in 2000 m um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.